

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

12. Jahrgang.

22. März 1919.

Nr. 26.

Inhalt: Verzeichnis Thüringer Dipteren. (Schluß.) — Ueber die Zucht von Rohrtieren aus *Glyceria* und *Sparganium* (*Hel-leucostigma* Hb., *Tap. fulva* Hb., *Orthotael. sparganella* Thnbg.). — Beitrag zur Kenntnis der Orthopteren-Fauna der Insel Rügen.

Verzeichnis Thüringer Dipteren.

— Von E. Gundermann, Gotha. —

(Schluß.)

L. gibbosa L. Am Burgberg bei Waltershausen selten. Kellner. Bei Meiningen im August. Girschner.

L. ignea Mg. Bei Schnepfenthal.

L. gilva L. Bei Schnepfenthal, Tabarz, Tambach, Dörrberg, Schmücke und Gräfenthal, an Wald-rändern und Schlägen an Baumstämmen sitzend, im Juni bis September.

L. marginata L. Um Gotha und bei Erfurt im Juni und Juli.

Andrenosoma.

A. atrum L. Bei Dörrberg 24. 8. 86. Frank. Um Gotha sehr selten. Kellner.

Asilinae.

Philonicus.

Ph. albiceps L. Bei der Tanzbuche 21. 7. 96. Gerbing.

Pamponerus.

P. germanicus L. Bei Schnepfenthal, Gumperda und Göschwitz im Mai und Juni.

Asilus.

A. crabroniformis L. Bei Gotha (Krahnberg), Erfurt und Dörrberg im September.

Dysmachus (Lophonotus).

D. cochleatus Lw. Bei Schnepfenthal und im Leina-grund im Jura. Gerbing.

D. forcipula Zell. Bei Gotha, Schnepfenthal, Tabarz, Erfurt, Heldrungen, an der Sachsenburg und am Hörselberg im Juni und Juli.

D. trigonus Mg. Auf dem großen Seeberg bei Gotha und bei Schnepfenthal im Juni und Juli.

D. picipes Mg. Grenzwiese bei Tabarz. 16. 7. 06. Jänner.

Eutolmus.

Eu. rufibarbis Mg. Asbach 18. 6. 89. Frank.

Eu. sinuatus Lw. Schmalkaden 19. 6. 89. Frank.

Machimus.

M. atricapillus Fll. Bei Gotha, Erfurt, Georgenthal, Gräfenroda, Tabarz, Schnepfenthal, am Inselsberg und Hörselberg, ziemlich häufig; im Juni bis September.

M. lacinnulatus Lw. Bei Tabarz und Erfurt im August.

M. rusticus Mg. Welkershausen. Girschner.

M. chrysitis Mg. 29. 8. 09. Sondra im Hörselthal 29. 8. 09. Jänner.

Neoitamus.

N. cothurnatus Mg. Bei Georgenthal selten. Kellner.

N. cyanurus Lw. Boxberg bei Gotha, Schnepfenthal, Tabarz, Cabarz, Inselsberg; Juni und Juli.

N. socius L. Boxberg bei Gotha, Schnepfenthal, Tabarz und Inselsberg; im Juli bis Anfang September.

Heliomoneura.

H. pallipes Mg. Umgehend von Schnepfenthal. Gerbing.

Cerdistus.

C. Zelleri Schin. Bei Erfurt 17. 8. 88. Frank.

Epitriptus.

E. cingulatus F. Bei Schnepfenthal, Erfurt und Artern; Juli bis August.

Tolmerus.

T. poecilogaster Lw. Gräfenthal 30. 8. 87. Frank.

Stilpnogaster.

St. aemulus Mg. Auf dem Inselsberg und der Möst; im Juli.

Bombyliidae.

Anthracinae.

Exoprosopa.

E. capucina F. Bei Schnepfenthal und Tabarz auf sandigen Waldwegen; in Menge zwischen Schwarza und Blankenburg. (Schmiedeknecht.) Juni bis August.

E. cleomene Egg. Bei Meiningen 26. 7. 82. Girschner. Bei Kösen 4. 8. 82. Friese.

Argyramoeba.

A. anthrax Schrk. (= *sinuata* Mg.). Gr. Seeberg und Berbach bei Gotha, 16. 6. 09. Hermannstein bei Schnepfenthal, 6. August.

Hemipenthes.

H. morio L. Auf dem Seeberg bei Gotha, bei Erfurt, Reinharbsbrunn, im Tambuch und am Hörselberg; Juni bis Juli.

Villo (Anthrax).

V. cingulata Mg. Bei Tabarz und Sondra im Hörsel-tale. Juli und August.

V. hottentotta L. Verbreitet bei Gotha, Erfurt, Schnepfenthal, Tabarz und am Hörselberg. Anfang Juli bis Mitte September.

Anthrax.

A. fenestratus Fall. Gerbing. (Ort?)

A. maurus L. Auf dem Seeberg und Krahnberg bei Gotha, im Freudenthal, Tambuch, am Hörselberg, bei der Sachsenburg und bei Erfurt; Juni bis August.

A. pantsus Rossi. Bei Schnepfenthal, Tabarz, Dörrberg und am Hörselberg; Juli und August.

Lomatiinae.

Lomatia.

L. lateralis Mg. Bei Frankenhausen im August nicht selten.

Bombyliinae.

Bombylius.

B. ater Sep. Am Burgberg bei Waltershausen und am Hörselberg an sonnigen Stellen; Ende Mai bis Juni.

B. canescens Mikan. Bei Gotha und Schnepfenthal, im Tambuch und am Hörselberg; Ende Mai bis Juni.

B. cinerascens Mikan. Im Freudenthal am Hörselberg, bei Meiningen, Saalfeld und Erfurt; im Mai und Juni.

B. discolor Mikan. Bei Gotha (Seeberg und Galberg) und Erfurt; Mitte April bis Mai.

- B. fulvescens* Mg. Bei Georgenthal sehr selten. Kellner.
B. major L. Verbreitet um Gotha und Erfurt. Mitte April bis Anfang Juni.
B. medius L. Schon im April an *Muscari racemosum* bei Schnepfenthal. Gerbing.
B. pictus Pz. Zwischen Schwarzta und Blankenburg. Schmiedeknecht.
B. variabilis Lw. Großer Seeberg und Galberg bei Gotha. Juni.
B. venosus Mik. Gr. Seeberg und Park bei Gotha, bei Schnepfenthal und am Hörselberg. Mai bis Juli.

Systoechus.

- S. sulphureus* Mik. Gr. Seeberg bei Gotha 4. 7. 05-Jänner.

Dischistus.

- D. minimus* Schrk. Bei Erfurt, Tonna, Göschwitz und Saalfeld. Ende Mai bis Anfang Juli. Frank.

Phthiria.

- Ph. minuta* F. Im Steiger bei Erfurt; Juni. Frank.

Ploas.

- Pl. virescens* F. Am Röhmerberg bei den Gleichen 2. 9. Mai. Gerbing.
 Im Boxberg bei Gotha sehr selten. Kellner.

Therevidae.

Thereva.

- Th. arcuata* Lw. Bei Waltershausen und am Hörselberg. Mai und Juli.
Th. brevicornis Lw. (alpina Egg). Auf dem Inselsberg den 26. Juli. Gerbing.
Th. circumscripta Lw. Bei Reinhardtsbrunn, Tabarz, auf dem Inselsberg und der Mordfleckwiese bei der Schmücke im Juli und August.
Th. fulva Mg. Im Unterbüchig bei Reinhardtsbrunn auf Gebüsch 23. 7. 96 und auf dem Röhmerberg bei den Gleichen, 10. August. Gerbing.
Th. marginula Mg. Ueberall ziemlich selten. Kellner.
Th. microcephala Lw. Bei Schnepfenthal und Tabarz im Juli. Gerbing.
Th. nobilitata F. Bei Schnepfenthal, Waltershausen, Tabarz, Winterstein, Jmenau, auf dem Röhmerberg und Inselsberg. Ende Juli bis Anfang September.
Th. nigripes Lw. Bei Georgenthal sehr selten. Kellner.
Th. piebeja L. Bei Gotha und Tabarz 31. 5. 00 und 14. 7. 03.
Th. praecox Egg. Bei der Sachsenburg, 31. Mai. Gerbing.
Th. superba Egg. Bei Georgenthal äußerst selten. Kellner.

Dialineura.

- D. antlis* L. Bei Friedrichroda, Tabarz, Georgenthal und Meiningen. Juni und Juli.

Psilocephala.

- Ps. ardea* F. Bei Schnepfenthal, Tabarz, Dörrberg, Saalfeld, Erfurt, Artern und Tonna. Ende Mai bis Anfang September.
P. eximia Mg. Bei Gotha sehr selten. Kellner.

Scenopinidae.

Scenopinus.

- Sc. fenestralis* L. Schnepfenthal, Gotha und Erfurt häufig am Stubenfenster, Ende Mai bis Juli.
Sc. niger Deg. Dasselbst wie vorige Art, doch weniger häufig.

Aus dem Entomologischen Verein von Hamburg-Altona.

Ueber die Zucht von Rohrtieren aus *Glyceria* und *Sparganium*.

(*Hel. leucostigma* Hb., *Tap. fulva* Hb., *Orthotael. sparganella* Thnbg.)*]

— Von Prof. Dr. Hasebroek. —

Ich hatte Gelegenheit, Anfang Juni 1918 am Kellerssee in Ostholstein *Glyceria spectabilis*, die bekannte Wasserpflanze, in den Stengeln auf Raupen genauer abzusuchen. Ich fand ungefähr 1½ Dutzend Stück, unter denen eine sehr große Sorte von einer kleineren zu unterscheiden war. In der Meinung, nur verschieden ausgewachsene Tiere vor mir zu haben, zog ich die Raupen zusammen in einem gemeinsamen Hafen. Ich ging hierbei derartig vor, daß ich die etwa 15 cm lang zugeschnittenen Rohrstengel mit den Insassen — die z. T. sofort in frische Stengel umquartiert waren — in dem sehr geräumigen, ungefähr 6 Liter haltenden Hafen in die den Boden 6 cm dick bedeckende Erdschicht steckte und den Hafen mit starkem Papier fest zuband. In diesem verschlossenen Raume halten sich die Stengel lange frisch. Außer den die Raupen enthaltenden Rohrstengeln wurden zugleich ein Dutzend leere frische Stengelabschnitte, die oben offen waren, als Reservefutter mit eingesteckt; die Raupen suchen von selbst, wenn sie ihr erstes Quartier ausgefressen haben, einen neuen Stengel auf. Die Revision erfolgte alle 8—10 Tage, wobei die ausgefressenen Stengel entfernt und neu geschnittene hinzugesteckt wurden. Nun wurden jedoch die Raupen offenbar von Revision zu Revision weniger. Anfangs glaubte ich, daß sie eines gewöhnlichen Todes verschieden seien und nur in ihren Kadavern nicht mehr zu finden waren. Schließlich mußte ich jedoch auf den Gedanken kommen, es in den größeren Raupen, die in der Minderzahl von 3 Exemplaren unverändert blieben und sich nach einigen Wochen als Puppen repräsentierten, mit Mordraupen zu tun zu haben. Der Restbestand der 5 kleineren Raupen zeigte nur ein langsames Wachstum, sie blieben wesentlich kleiner und über mehrere Wochen im Raupenzustand unverändert in demselben Rohrstengel, ehe sie sich in die Puppe verwandelten. Die großen Raupen entpuppten sich in 2 Exemplaren am 15. Juli als *Helotropha leucostigma* Hb.; eine Puppe war abgestorben. Die kleineren Puppen ergaben am 19. und 20. September eine *Tapinostola*-Art in 3 weiblichen Exemplaren; eine Puppe war angestochen und enthielt, schon durchscheinend erkennen lassend, eine Schlupfwespe, die 5. Puppe war abgestorben.

Das Ergebnis einer *Tapinostola* war für mich eigentlich eine Enttäuschung, da ich — nach den Büchern — auf *Nonagria nexa* gehofft hatte. Versöhnt bin ich jedoch dadurch mit dem Ergebnis, daß die 3 Exemplare *Tapinostola* in wundervoller Form und Gewandung erschienen sind.

Bei der Bestimmung der Art mußte ich wieder einmal erfahren, wie schwer es ist, sich durch das Chaos der Autoren hindurch zu wunden, wenn man nicht dem neuesten Werk, das wir haben, dem von Seitz bezw. den dort gegebenen Angaben des Engländers Warren bedingungslos folgen will. Mir will nämlich scheinen, als wenn Warren, ähnlich wie ich es seinerzeit bei den Caradrinen (Gub. Zeitschr. 1917 No. 3 feststellen mußte), reichlich willkürlich vorgeht, indem mindestens unsere bisherigen deutschen Autoren rücksichtslos beiseite

*) Vorgelesen im Verein am 11. Oktober 1918.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Gundermann E.

Artikel/Article: [Verzeichnis Thüringer Dipteren. 201-203](#)